

nem Zeitgenossen Ninus bis zum Fall Trojas strikt Eusebius, nimmt neben Hebräern und Assyern die Sikyonier und Ägypter, später auch die Argiver sowie die Athener auf, wobei die Mykenen die Argiver ablösen³⁰. Einen deutlichen Einschnitt bildet der Fall Trojas, auch im Schriftbild herausgestellt³¹. Darauf folgt die Niederlassung des Aeneas in Latium. Aber man kann durchaus nicht behaupten, daß der westliche Mittelmeerraum nun deutlicher faßbar würde. Eine Ausrichtung der Chronik auf die römische Geschichte ist so diskret behandelt, daß man sie kaum ausmachen kann. Hieronymus verändert keineswegs den Gesamteindruck der Chronik oder akzentuiert gar merklich abendländisch. Neben den obengenannten Völkern sind Chaldäer, Meder, Perser, Lyder, Korinther, Thessalier und Makedonen einbezogen, die Latiner bilden gewissermaßen die Nachhut. Ihre Erwähnung ist auch graphisch keineswegs als besondere Epoche akzentuiert³². Im übrigen betreffen alle diese Beobachtungen mehrheitlich bereits die Kanones-Anlage des Eusebius, wie sie durch den Armenier überliefert ist.

Die Chronologie spielte bei Eusebius die Hauptrolle, und dies spiegelt sich selbstverständlich bei Hieronymus. Die Gleichzeitigkeit von Ninus und Semiramis einerseits und Abraham andererseits fand sich längst in der griechischen Chronistik. Die Abraham vorausgegangene Zeit ist sowieso nur summarisch zusammengefaßt in der *interpretata praefatio*³³ und erscheint dort mit 2242 und 942 Jahren; aus diesen Zahlen ist von den Benutzern eine hieronymianische Weltära gebildet worden, die sich für diesen Zeitraum noch nicht an einer außerbiblichen Rechenweise kontrollieren läßt. Die Chronistik im engeren Sinne fängt daher auch bei Hieronymus erst mit Abraham, Ninus und Semiramis an.

Natürlich wird zu gegebener Zeit die Gründung Roms vermeldet³⁴. Doch die nachmals so wesentliche Lehre von der Übertragung der Weltherrschaft auf die sich ablösenden Reiche klingt nach Eusebius nur ganz beiläufig und graphisch nicht akzentuiert an, etwa beim Übergang der Herrschaft von den Assyern auf die Meder im Jahre 1200 nach

30) Ebda. S. 53.

31) Ebda. S. 61; Hier folgt Hieronymus nur Eusebius, denn in der armenischen Version findet sich dasselbe Bild, vgl. Eusebius, Werke 5: Die Chronik, aus dem Armenischen übersetzt, ed. Josef K a r s t (Die griechischen christlichen Schriftsteller der ersten drei Jahrhunderte 20, 1911) S. 171.

32) Ed. H e l m (wie oben Anm. 18) S. 62.

33) Ebda. S. 14 f.

34) Ebda. S. 88.